

### **Otterschwierer Leimewängscht „on Tour“ in heimischen Gefilden!**

Zu einem etwas ungewöhnlichen Vereinsausflug hatte die Vorstandschaft auf den 10. Juli eingeladen. Eine Wanderung von Otterschwier nach Unzhurst stand auf dem Programm. Rund 60 kleine und große Narren versammelten sich an der Zunftstubb zum Start. Die Narrenschar wurde in Kleingruppen zu jeweils 4-6 Personen eingeteilt. Nach der Begrüßung und Einführung durch die beiden Jugendleiterinnen Ilona Metzinger und Gabi Tremel war den Teilnehmern klar es gibt eine Tour mit vielen Überraschungen. Auf der Strecke Richtung Grillplatz Seebusch mussten zahlreiche knifflige Aufgaben gelöst werden. Bereits beim Beginn mussten Bilderschnipsel zu einem Bilderpuzzle zusammengesetzt werden. Die Schnelligkeit entschied über die Startreihenfolge. Ausgestattet mit einer „Wander- und Streckenkarte“ gingen die Teams im 5-Minuten-Takt los. Auch die Rätselbögen über die Zunftgeschichte oder knifflige Matheaufgaben trieben den Teams die Schweißperlen in die Stirn. Viele suchten sich Verbündete über „Telefonjoker“ oder Goggle. Aber es kam noch schlimmer – an 5 Stationen warteten Mitglieder der Jugend mit ausgefallenen Aufgaben. Gefragt waren Geschicklichkeit, Hirnschmalz und Schnelligkeit. Die Organisatoren waren verblüfft – alle 5 Mannschaften waren unheimlich auf zack. Bereits um 13.00 Uhr traf das erste Team im Seebusch ein. Oberzunftmeister Linus Maier mit seinen „3 Damen“ erreichte erst kurz vor 14.00 Uhr das Ziel. Von Insidern war zu erfahren, dass zwei „Ramazotti-Einkehrschwünge“ beim Schultes bzw. im Erli eine schnellere Zeit verhinderten. Nach solch einer Verausgabung freute man sich auf ein zünftiges Mittagessen. Es kam aber besser: Erlesene Salate und dreisterne Grillvariationen ließen die „Strapazen“ schnell vergessen. Die Stunden vergingen wie im Flug bei Spiel und lustigen Gesprächen. Auch der Heimweg hatte für eine 10er-Gruppe ihre Tücken – man kann sagen es war „Schlämpelsonntag“ – erst kurz nach 20.00 Uhr traf man wieder in der Eisenbahnstr. 66 ein. Ein Dank gilt an die „Kulinarischen Organisatoren“ Dieter Seifermann und Rüdiger Gabner. Ein unvergesslicher Ausflug ist bereits wieder Geschichte!